



Das Freilichtmuseum von Fågelsjö ”Beim Bächlein”

[Willkommen zum Freilichtmuseum](#)

[Verkauf von Handwerk](#)

[Unterhaltung](#)

[Die Geschichte des Hofes](#)

[Die Inneneinrichtung des Hofes](#)

[Im Dorf Fågelsjö](#)

Willkommen zum Freilichtmuseum

Beim Bach – spannende und ungewöhnliche Erlebnisse für die ganze Familie.

Besuche den Althof und erlebe wie sich das Leben einer recht gut situierten Bauernfamilie gestaltete. Steig über die Türschwelle im mächtigen Hof vom Anfang des 19. Jahrhunderts wo alles gut bewahrt ist seit vielen Generationen. Schau hinein in die alte Gewehrsschmiede, denk ein wenig nach in der Stube der Knechte und dem Holzhaus mit sieben Schlössern. Du wirst verwundert und überrascht sein!

Tiere und lebendige Geschichte

Mägde und Knechte in zeitgenössischen Kleidern zeigen den Hof und erzählen Episoden vergangener Zeiten. Grasendes Vieh gibt es in den Wiesen dem Sommer über.

Kafé und Hof für Kurse

Geniesse eine Tasse Café mit selbstgebacknem Kuchen oder mit einem Butterbrot. Es duftet nach dem Backen am frühen Morgen. Oder kaufe das dünne Brot – Fladenbrot (tunnbröd) frisch gebacken. Man backt einen Tag pro Woche während des Sommers.

Führungen

6. 6. Bis 31. 8. Ist täglich Führung jede Stunde von 11 bis 16 Uhr. Am Midsommarabend ist keine Führung. Am Pfarrsonntag Führung nur 15 und 16 Uhr.

Erwachsene 80 SEK, Kinder unter 13 J. frei, Erwachsene in Gruppen von mindestens 15 Persöne 60 SEK/Person.

Sonstige Zeiten nach Übereinkommen. Man kann auch an anderen Zeitpunkten für nur wenige Besucher Führungen bestellen.

Wir haben im Anschluss an das Museum Plätze für Wohnwagen/Wohnmobile. Telefon und Fax: 0046 657 30030 oder e-post: info@fagelsjo.nu.

Übernachtungen mit Standard von Jugendherbergen kann man unter 0046 76 2788380 bestellen.

Fågelsjö liegt an der E 45 zirka 90 km westlich von Ljusdal, 100 km nördlich von Mora, 40 km südlich von Sveg.

Handwerk zum Verkauf

In unserem Geschäft findest Du ursprüngliches Handwerk, hübsche Textilien, Keramik und das Fågelsjöperdchen, das das Kennzeichen des Hofes ist.

Das kleine Geschäft beim Museum verkauft Handwerk der Umgebung. Jährlich kann das etwas verschieden sein aber feine Messer, Messerschneiden und Schleifsteine gehören immer zum Sortiment. Gestrickte Schale und Material zur eigenen Verarbeitung, Puppen aus Leinen, Keramik, Filzeinlagen, Bettlerhandwerk und vieles Andere aus dem Gebiet von Fågelsjö wird verkauft.

Die Geschichte des Hofes

Fågelsjön Gammelgård, Freilichtmuseum, ist ein wohl bewahrtes, unberührtes Kulturmilieu mit einer Geschichte die bis zur Zeit der finnischen Einwanderung im 17. Jahrhundert zurückreicht. Die "Waldfinnen" die sich 1670 in Fågelsjö niederliessen waren schon zwei Generationen lang in Schweden und kamen damals aus Tandsjöborg, zirka 15 km südlich vom

Dorf. Bis 1840 gehörte das Gebiet zu Mora und in den Kirchbüchern kann man das Dorf unter "Mora Finnmark" finden. Der Hof war während sieben Generationen in Hand der selben Familie.

Das Hauptgebäude, ein Holzhaus als einetages Paarhaus bezeichnet, wurde 1818 aufgeführt und ist im 19. Jahrhundert ständig ausgebaut worden. Der neue Besitzer, der den Hof 1822 übernahm baute eine zweite Etage auf. Jede Generation wollte ihre Spuren setzen.

1895 übernahm Kristina als einzige Erbin nach ihrem Vater Jonas Olsson den Hof. Jonas war der starke Mann der Gegend derzeitig. Kristina sah gern hoch auf ihn und hat immer auf ihn gewiesen um Traditionen am Hof zu bewahren. Sie heiratete Mårten Persson der ein Kolonialwarengeschäft in Fågelsjö betrieb. Kristina lebte ein traditionelles Bauernleben und verblieb die einzige Besitzerin des Hofes was damals ungewöhnlich für eine Frau war.

Mårten war ein Mann der damaligen Zeit. Nach einer Ausbildung in Stockholm als Buchhalter kehrte er nach Hause zurück und wurde Handelsmann und Unternehmer. Er war der Erste der den traditionellen Lebensstil durchbrach. Es war eine Zeit der Veränderungen. Der Wald stieg an Wert und man sah, dass es andere Wege als Bauer und Knecht zur Versorgung gab. Mårten war ein geachteter Mann. Er war Amtmann, Mitglied im Gemeinde- und Schulrat. Mårten und Kristina wohnten am Hof bis 1910 als sie sich einen neuen Hof auf der anderen Seite des Weges bauten. Das Haus hatte einen neuen Stil, ungewöhnlich für das Dorf und vielleicht durch Ansichtskarten aus Amerika inspiriert.

Das neue Haus wurde mit neuen Möbeln und Haushaltsgegenständen eingerichtet. Alles Alte wurde am vorigen Hof gelassen und man wollte es für die kommenden Generationen bewahren. Da das Paar kinderlos war wurde alles der Gemeinde Loos testamentiert. Der Besitzer heute ist die Gemeinde Ljusdal und die Pflege hat der Heimatverband von Fågelsjö übernommen.

Der Gammelgården ist für Schweden unik und eine Quelle für Wissen, Bauart, Selbsthaushalt, Handwerkstechnik und Volkskunst. Dass der Hof auf seinem ursprünglichen Platz steht, ist besonders wertvoll.

Zum Hof gehören auch Scheunen, kleine Holzhäuser, Backstube teilweise aus dem 18. Jahrhundert und die grosse Sehenswürdigkeit ist die Flintenschmiede.

Der Hof steht unter Denkmalschutz unter dem Schirm der Landesverwaltung Gävleborg.

Die Einrichtung im Hof

Der Gammelgård vom Anfang des 19. Jahrhunderts ist wohlbewahrt an Einrichtungen und Malereien. Schöne Wandmalereien, Möbel und kunstvoll gezierte Gegenstände erzählen von einer Zeit die nicht mehr existiert. Ein textiler Schatz ist die Kleiderkammer mit Kleidungsstücken und verschiedenen Gegenständen dreier Generationen.

Als der Hof in den 1830-iger Jahren zugebaut wurde entstand der Festsal. Dieser wurde von dem Wandmaler Bäck Anders Hansson aus Rättvik dekoriert. Elegante Schablonmalereien gibt es in mehreren Zimmern. Der Hof wird von einer grossartigen Hochzeitstür geschmückt, meisterlich geschnitzt und gemalt für die Hochzeit 1821. Die verschiedenen Erneuerungen am Hof zeigen, dass die Gegend nicht ganz unberührt war und die bürgerlichen Ideale sind klar auch in dieser Waldgegend zu sehen. Schon 1850 kamen gedruckte Papiertapeten an die Wände.

Die Pfarrkammer wurde einmal im Jahr benutzt als der Pfarrer das Dorf besuchte. Er blieb mehrere Tage da es viele Taufen, Trauungen, Begräbnisse und Verhöre im Katechismus zu verrichten gab. Jedes Jahr feiert man immer noch den Pfarrtag in Fågelsjö, ein Festtag an dem der Pfarrer das Dorf im mit Laub geschmückten Boot verlässt. Dazu gibt es einen Salutschuss.

Die grosse Küche wird vom offenem Herd, der zum Kochen da war, dominiert. Man bekam auch Licht und Wärme davon. Hier war die Familie versammelt zum Essen und Umgang. Überall gibt es Gegenstände wie Regale, Haken zum Aufhängen, Bestick und Haushaltsgeräte sowie die am Hof hergestellten Flinten.

Flinten und Werkzeug aus Fågelsjö waren zu seiner Zeit, Dank der hohen Qualität, berühmt. Alles zeigt grosses Geschick im Handwerk und viel Phantasie.

Das Dorf Fågelsjö

Die Backstube befindet sich kurz bevor man den Fågelsjöbach überquert. Jede Woche bäckt der Heimatverband zum Verkauf. Man kann auch die Backstube zum eigenem Bedarf leihen.

Die Kapelle von Fågelsjö

Machen Sie einen Besuch in der Kapelle die von den Dorfbewohnern 1862 bis 1869 aufgeführt wurde.

Der Glockenturm wurde im Oktober 1953 eingeweiht und vom Nähverein des Dorfes finanziert.

Der Friedhof wurde 1832 eingeweiht.

Der Heimathof kann man zu festlichen Anlässen mieten.

Der Hof hat Ausrüstung für Feste bis zu 70 Personen, hat 3 Toiletten und Duschen.

Auch kleine Hütten stehen hinter dem Heimathof zum Übernachten mit Platz für 25 Personen zur Verfügung. Ausserdem gibt es Übernachtungsmöglichkeiten am Kurshaus/Amerikahaus.

Konferenzen für 25 Personen kann man anordnen mit Möglichkeit für Essen und Café .

Anmeldung bei **Kafé Bortom åa** Tel. 0046 76 278 83 80 fagelsjo@ekborgens.se

Fågelsjö Gammelgård "Beim Bach", SE 827 70 Loos

Tel. 0046 657 300 30 (auch Fax).

E-Poste: info@fagelsjo.nu